

Baustelle. Die festliche Grundsteinlegung fand am 3. Mai und die Hebung des Gesperres am 3. August d. J. statt. Die feierliche Einweihung dieses völlig massiv in schönem und gefälligem Styl mit einem Kostenaufwande von 2279 Thlr. 8 Gr. 5 Pf. erbauten Gebäudes¹⁾ zu einer christlichen Volksschule geschah am 16. Januar 1833. Zu diesem Behufe versammelte sich Vormittags der Richter mit den sämtlichen Gerichtspersonen, Gemeindeältesten und Kirchvätern in der Pfarrwohnung, woselbst sich auch der Ortsinspector Stadtrath Kühn aus Zittau, die beiden Schullehrer und die sämtliche Schuljugend eingefunden hatte. Während des festlichen Zuges, welcher von hier aus geschah, sang man mit Musikbegleitung das Lied: „Befiehl du deine Wege etc.“ Den feierlichen Weiheact vollzog der Ortspfarrer Herr M. Ludwig, bei welcher Gelegenheit auch zugleich der neu erwählte Lehrer, Bernhardt installiert ward. Der erste Unterricht in demselben wurde Tags darauf, den 17. Januar, gehalten. Die Zahl der Schulkinder betrug 1866 59 Knaben und 58 Mädchen, zusammen 117 Kinder.

Als Grenze zwischen beiden Schulbezirken gilt die niedere Kretschambrücke. Es bleiben demnach laut Verordnung des Stadtraths vom 18. Januar d. J. die 9 an der Fousdorfer Grenze gelegenen Bleichhäuser beim niedern Schulbezirke. Die Häuser aber Nr. 98 und 99 sowie der Kretscham wurden mit zu dem obern Bezirke geschlagen.

VIII. Schullehrer zu Bertsdorf.

a. Kirchenschullehrer.

Wie zur Zeit des Katholicismus das Schulwesen hier beschaffen gewesen sein mag, davon findet sich keine Nachricht mehr, da weder die Kirchen- noch die Schöppenbücher aus jener Zeit

1) Die Baukosten gestalteten sich also: 1829 358 Thlr. 23 Gr. — Pf.
 1830 1162 " 22 " 8 "
 1832 757 " 10 " 5 "